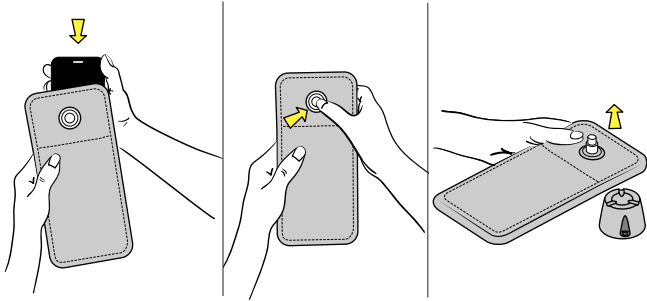


## Das Lock-it-Konzept



### 1. Smartphone in die Tasche legen

Die Schüler legen zu Beginn des Schultags oder einer Unterrichtseinheit ihr Smartphone in ihre persönliche Lock-it-Tasche.

### 2. Tasche per Knopfdruck verschließen

Mit einem einfachen Druck auf den Verschlussknopf wird die Tasche gesichert. Das Smartphone ist nun nicht mehr zugänglich und nicht mehr empfangs-/sendefähig.

### 3. Tasche am Lock-it-Opener öffnen

Am Ende des Schultags oder der Unterrichtseinheit wird die Tasche mit dem Lock-it-Opener wieder entriegelt. Den gibt es zur Befestigung an Schrank/Wand (unten links) oder mobil für die Lehrkraft (unten rechts).



## Lock-it – die Eckdaten

Aufbewahrungstasche für Smartphones mit Signalblocker für Bluetooth, Mobilfunk etc.

Außenmaterial: Neopren

Abmessungen: 27 x 12 cm

Gewicht: 100 g

Ausstattung: mit Beschriftungsmöglichkeit außen, mit Schlaufe außen, um die Tasche mit einem Karabiner z. B. im Rucksack zu befestigen

Sicherheitshinweis: Das Smartphone darf in der Tasche nicht geladen werden

### Vorteile für den Schulalltag mit Lock-it

#### Für Schülerinnen und Schüler

- Sichere Aufbewahrung ihres privaten Smartphones
- Weniger Ablenkung, mehr Konzentration
- Schutz vor heimlichen Aufnahmen

#### Für Lehrkräfte

- Keine Haftung bei Schäden
- Kein Zeitverlust durch das Einsammeln der Smartphones
- Ruhigerer Unterricht
- Unkomplizierter Wechsel der Klassenräume
- Maximale Flexibilität im Unterricht

#### Für die Schule

- Einfache Umsetzung
- Kein Raumbedarf, keine Schließfächer nötig
- Datenschutz sichergestellt
- Hergestellt in Deutschland, mit schnellem Service

#### Für Eltern

- Klare, transparente Lösung
- Smartphone bleibt im Besitz des Kindes
- Notfallkontakt über das Sekretariat möglich

### Weitere Informationen:

VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & CO. KG  
Hochhäuser Straße 8  
97941 Tauberbischofsheim  
Phone: + 49 93 41 88 - 0, Mail: [vs@vs-moebel.de](mailto:vs@vs-moebel.de)



## Lock-it

### Die clevere Lösung für smartphonefreie Lernzeiten

- Konzentrierter lernen
- Mehr Fokus auf echte soziale Kontakte
- Den Schulalltag entspannen

## Warum brauchen Schulen Smartphone-Regelungen?

Smartphones gehören zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Im Schulalltag stören sie aber zunehmend:

- Ablenkung im Unterricht und in den Pausen
- Nachlassende Konzentration und Leistung
- Weniger direkte Gespräche
- Kaum kontrollierbare Verlagerung von Mobbing ins Digitale
- Lehrkräfte müssen ermahnen statt unterrichten

Studien zeigen: Wo Smartphones aus dem Unterricht verschwinden, nehmen Ablenkung und Unterrichtsstörungen ab, während Konzentration, soziale Interaktion und Schulklima insgesamt positiver bewertet werden (OECD: Managing Screen time; Böttger/Zierer: To ban or not to ban?).

Deswegen wird vielerorts über Regelungen diskutiert, wie und wann private Smartphones in der Schule genutzt werden dürfen.



In einigen europäischen Ländern gibt es bereits klare Regelungen: Frankreich, Italien, die Niederlande, Finnland und Dänemark haben Smartphones aus dem Schulalltag weitgehend ausgeschlossen. Auch in Deutschland planen immer mehr Bundesländer verbindliche Lösungen.

**Solche Regelungen sind nicht gegen digitale Bildung gerichtet.** Es geht darum, eine alters- und situationsgerechte Balance zu finden, von der alle profitieren.



## Was bringt eine klare Regelung?

Ziel ist, einen verlässlichen Rahmen zu schaffen, der Lernen schützt und Kinder und Jugendliche begleitet.

- Mehr Fokus im Unterricht und ein entspannteres Lernklima: Ohne ständige Reize und Ablenkung fällt das Lernen leichter.
- Mehr echtes Miteinander in den Pausen: Statt zu scrollen, wird wieder miteinander geredet und gespielt.
- Klare Strukturen: Alle wissen, was gilt. Diskussionen verringern sich. Es gibt weniger Konflikte rund um die private Nutzung.

Klar ist aber auch: **Ein bloßes Verbot ist nicht die Lösung.**

Um Medienkompetenz entwickeln zu können, braucht es pädagogische Begleitung. Dazu gehört auch der bewusste und gezielte Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, beispielsweise für Recherchen oder Präsentationen.

## Wie kann eine Regelung funktionieren?

Auch wenn vom Land, dem Schulträger oder der Schule selbst ein Rahmen gesetzt wird – umgesetzt werden kann er auf verschiedene Arten: über eine bloße Selbstverpflichtung mit Verbleib der Smartphones in den Schultaschen, über eine zentrale oder über eine dezentrale Aufbewahrung.

Als besonders alltagstauglich empfiehlt sich die dezentrale Lösung: Private Smartphones werden in abschließbaren Smartphonetaschen verstaut, die bei den Schülerinnen und Schülern verbleiben. Die Taschen werden mit einem magnetischen Verschluss verriegelt und unterbinden das Empfangen und Senden von Nachrichten und Anrufen. Entriegelt werden kann die Tasche nur mit einem speziellen Öffner, der nach Unterrichtschluss für alle zugänglich ist.

## Beispiele aus der Praxis mit abschließbarer Smartphonetasche:

- Gesamtschule Uerdingen, Konzept
- Heinrich-Heine-Gymnasium München

